

# Deutsches Schauspielhaus Hamburg 11/2022

## SchauSpielHaus

## MalerSaal

und andere Orte

## Junges SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 22305 HH / PK7 (€ 14/erm. 8)

1/Di

### Das Schloss

von Franz Kafka  
Bodo / Schnäbel / Nagy / von Heydenaber /  
Keresztes / Ressin / Varga / Rocamora i Torà /  
Meier, Veress  
Mit: Beckmann, Dippe, Israel, Jöde, Kampwirth,  
Krause, Ljubek, Rau, Stucky, Thümer, Weber  
sowie Hardt, von Heydenaber, Rager, Ritz/Vogeley,  
Winnitzky  
19.30-21.40 / PK2 (€ 40-9)  
[FerienPassSchauSpielHaus](#)

### Protec/Attac

von Julia Mounsey & Peter Mills Weiss  
Mounsey, Mills Weiss / McGee / Romein / Denkewitz  
Mit: Rudolph, Wieninger  
20.00-21.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

### Pinocchio 8+

von Carlo Collodi  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
Bürk / Grot / Sienknecht / Dahnke / Szillinsky  
Mit: Book, Ochsenhofer, Sienknecht, Wilhelm  
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

2/Mi

### Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis  
aus dem Französischen von Hinrich Schmidt-Henkel  
in einer Fassung von Falk Richter  
Richter / Hoffmann / Besuch / ter Meulen /  
Dupouey / La Hengst / Freitag / Heine  
Mit: Behren, Israel, Jöde, Mattes, Nikolaus sowie  
Devlin, La Hengst, Schwarz  
19.30-22.00 / PK2 (€ 40-9)

### Pinocchio 8+

von Carlo Collodi  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

3/Do

### Woyzeck

von Georg Büchner  
in einer Fassung von Lucia Bihler und Mats Süthoff  
Bihler / Mackert / Santos / Cotta / Schaumberger /  
Ressin / Süthoff  
Mit: Behren, Hannig, Krause, Ostendorf, Stucky  
sowie Cotta  
19.30 / PK2 (€ 40-9)  
[DonnerstagAbo](#)

4/Fr

### Schulvorstellung Woyzeck

von Georg Büchner  
in einer Fassung von Lucia Bihler und Mats Süthoff  
11.00 / Schulkartenpreis / PK3 (€ 53-11)

### Macbeth

nach William Shakespeare  
Henkel / Brack, Park / Braga Peretzki,  
Harms / Bernhardt, Gajek / Weise /  
Stellwag / Koberg, Denkewitz  
Mit: Kampwirth, Richter, Rudolph, Strong,  
Van Boven, Weber sowie Chor der Mädchen  
20.00 / PK3 (€ 53-11)

5/Sa

### Kindeswohl

von Ian McEwan  
Bühnenadaption des Romans »The Children Act«  
von Karin Beier und Sybille Meier  
aus dem Englischen von Werner Schmitz  
Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Meier  
Mit: Behren, Dippe, Herwig, Jöde, Kampwirth, Wieninger  
sowie Dethleffsen, Heupel, Tessmann  
19.30-21.40 / PK3 (€ 53-11)

6/So

### Coolhaze

von Studio Braun  
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Dahnke /  
Hoffmann / Speckenbach / Krawen / Blunck / Lomsché  
Mit: Blunck, Hannig, Hien, Hübner, Israel, Palminger,  
Rachut, Schamoni, Stockhaus, Strunk, Weiss sowie  
Brunckhorst, Busse, Harantyanan, Hardt, van  
Hettinga, Hoffmann, Hornung, Ilina-Frolikov, Kacza,  
Leuschner, May, Protze, Rust, Stick, Ueberschär /  
John, Kotelevskaya, Kuhr, Löhrwald, Strass, Traut-  
vetter, Weigt / Kamera: Jestädt/Jankowski  
18.00-20.00 / PK3 (€ 53-11)

7/Mo

### Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis  
aus dem Französischen von Hinrich Schmidt-Henkel  
in einer Fassung von Falk Richter  
19.30-22.00 / PK2 (€ 40-9) / Platzierung mit Abstand

8/Di

### Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski  
aus dem Russischen von Swetlana Geier  
Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele  
Frijčić / Pauska / Wolfermann / Stellwag /  
Regenberg / Meier  
Mit: Behren, Bühnen, Gerling, Hien, Jöde, John,  
Ljubek, Krause, Nikolaus, Prella, Rau sowie Regenberg  
19.30-22.30 / PK2 (€ 40-9) / Platzierung mit Abstand  
19.00 Einführung

### Silvester im SchauSpielHaus

### Günther Gründgens - ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

31/12/Sa / 17.00-19.00 / PK3 (€ 53-11)  
31/12/Sa / 20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)



9/Mi

### Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ödön von Horváth  
Goetze / Kalker / ter Meulen / Fiedler  
Mit: Brusis, Hoevels, Kampwirth, Nikolaus,  
Ostendorf, Scheidt, Wieninger sowie Kalker  
19.30-20.55 / PK2 (€ 40-9) / Platzierung mit Abstand  
19.00 Einführung

Deutsches Schauspielhaus beim  
27. Prager Theaterfestival deutscher Sprache

### Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare



**10/Do** **Woyzeck**  
von Georg Büchner  
in einer Fassung von Lucia Bihler und Mats Süthoff  
20.00 / PK2 (€ 40-9)

**11/Fr** **Woyzeck**  
Schulvorstellung  
von Georg Büchner  
in einer Fassung von Lucia Bihler und Mats Süthoff  
11.00 / Schulkartenpreis / PK3 (€ 53-11)

**12/Sa** **Macbeth**  
nach William Shakespeare  
19.30 / PK3 (€ 53-11)  
SpielzeitAbo II / WochenendAbo

**13/So** **Die Jagdgesellschaft**  
von Thomas Bernhard  
Fritsch / Winter / Günther / ter Meulen / Fiedler  
Mit: Bühnen, Casanova, Hara, Hien, Rau, Reiber,  
Richter, Scheidt, Stucky, Wittenborn sowie Günther  
19.30-21.15 / PK2 (€ 40-9) / Platzierung mit Abstand

**14/Mo**

**15/Di**

**16/Mi**

**17/Do**

**18/Fr** **Ian McEwan**  
»Lektionen«  
Lesung  
Mit: Ian McEwan, Dirk Peitz (Moderation),  
Sophie Rois (Lesung deutsche Texte)  
Eine Kooperation mit DIE ZEIT  
und dem Harbour Front Literaturfestival  
20.00 / € 25/erm. 15

**19/Sa** **Revolution**  
von Viktor Martinowitsch / Deutsch von Thomas Weiler  
Pařízek / Polívková / Dahnke / Fasching / Fiedler  
Mit: Dippe, Fasching, Gerling, Herwig, Hoevels,  
Israel, John, Nikolaus, Stötzner  
19.30-22.50 / PK3 (€ 53-11)  
SpielzeitAbo I

**20/So** **WerkstattTour**  
Führung hinter die Kulissen des Schauspielhauses  
11.00 und 13.00  
5 € Kartenreservierung erforderlich  
Treffpunkt vor dem Haupteingang

**Das Schloss**  
von Franz Kafka  
18.00-20.10 / PK2 (€ 40-9)

**21/Mo**

**22/Di**

**23/Mi**

**24/Do**

**25/Fr**

Familienstück ab 9 Jahren  
**Herr der Diebe**  
nach dem Roman von Cornelia Funke  
Regie: Markus Bothe



**Termine für die ganze Familie**

11/12/So	18.00
18/12/So	14.00 u. 17.00
25/12/So	17.00
1/1/So	16.00

Neue Termine:

8/1/So	18.00
15/1/So	18.00
12/2/So	18.00

€ 31-10 / Schauspielhaus

### Neu: der SuperTag

Immer mal wieder erklären wir einen Tag zum Super(Spar)Tag. Hier gibt es alle Karten 50 % ermäßigt – und zwar für alle! Persönlich an der Kasse, telefonisch aber auch online buchbar. Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar. Im November: Geschichten aus dem Wiener Wald am 9/11.

### Das Ereignis

von Annie Ernaux  
aus dem Französischen von Sonja Finck  
Engheben / Park / Heiß / King / Denkewitz  
Mit: Gerling, Israel, Rau  
19.30 / RangFoyer / PK6 (€ 25/erm. 10)

Deutsches Schauspielhaus in  
Bozen, Waltherhaus

**Trutz**  
von Christoph Hein  
am 16-17/11

Premiere

### Jeeps

von Nora Abdel-Maksoud  
Goetze, Seher, Fiedler  
Mit: Brusis, Hoevels, Kampwirth,  
Nikolaus, Richter  
19.30 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)

NEW HAMBURG

### Repaircafé

Selbstreparatur mit Anleitung  
15.00-18.00 / Café Nova  
Wilhelmsburger Str. 73 / Eintritt frei

DachSalon

### Die Verlockung der Autokratien

Gespräch über Macht, Theater und Shakespeares  
»Macbeth«  
19.00 / RangFoyer / Eintritt frei

NEW HAMBURG

### Jam Session

19.30-22.00 / Café Nova  
Wilhelmsburger Str. 73 / Eintritt frei

### Häuptling Abendwind

von Johann Nepomuk Nestroy  
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / Dethleffsen,  
Sienknecht / Salzer / Ubenauf  
Mit: Bodnar, Dethleffsen, Israel, Jäggi, Ostendorf,  
Rau, Sienknecht, Weiss sowie Börner, Naylor  
20.00-22.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

### Häuptling Abendwind

von Johann Nepomuk Nestroy  
20.00-22.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Premiere

### Romeo und Julia

von William Shakespeare  
Spain / Armann / Thomas / Baumgartner /  
Dahnke / Jević  
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Ochsenhofer,  
Weiss, Wilhelm  
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

### Romeo und Julia

von William Shakespeare  
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

### Romeo und Julia

von William Shakespeare  
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

### Romeo und Julia

von William Shakespeare  
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

### Ein Schaf fürs Leben <sup>5+</sup>

nach dem Bilderbuch »Ein Schaf fürs Leben«  
von Maritgen Mätter  
Pigor / Plötzky / Fritsch / Jević  
Mit: Book, Fritsch, Ochsenhofer  
10.30-11.30 / Studio Wiesendamm

### Ein Schaf fürs Leben <sup>5+</sup>

nach dem Bilderbuch »Ein Schaf fürs Leben«  
von Maritgen Mätter  
10.30-11.30 / Studio Wiesendamm

### Ein Schaf fürs Leben <sup>5+</sup>

nach dem Bilderbuch »Ein Schaf fürs Leben«  
von Maritgen Mätter  
15.00-16.00 / Studio Wiesendamm

### Romeo und Julia

von William Shakespeare  
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

### Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2022

Verleihung  
19.30 / Geschlossene Veranstaltung  
Infos: theater-hamburg.org

**26/Sa** **Der Kirschgarten**  
 Premiere  
 nach Anton Čechov  
 mit Texten von Dawn King  
 Mitchell / Eales / Freiberg / Doran / Wharton /  
 Clark / Gee / Thompson / Butt / Meier  
 Mit: Behren, Bühnen, Gerling, Hannig, Hara,  
 Hellenkemper, Jöde, Schnabel, Weber, Wieninger  
 sowie Fracaro, Heupel, Marshall, Rizou  
 19.30 / PK4 (€ 74-15)  
 PremierenAbo

**27/So** **Woyzeck**  
 von Georg Büchner  
 in einer Fassung von Lucia Bihler  
 und Mats Süthoff  
 16.00 / PK2 (€ 40-9)  
 SonntagnachmittagAbo

**28/Mo** **Der Kirschgarten**  
 nach Anton Čechov  
 mit Texten von Dawn King  
 19.30 / PK2 (€ 40-9)  
 WochenstartAbo

**29/Di**

**30/Mi** **Richard the  
 Kid & the King**  
 nach William Shakespeare  
 Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier  
 und Andrea Schwieter  
 Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von  
 Tom Lanoye und Luk Perceval  
 Deutsch von Rainer Kersten  
 Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter  
 Mit: Beckmann, Hara, Hoevens, Krause, Schmidt, Strong,  
 Stucky, Van Boven, Weber  
 19.00-21.00 / PK2 (€ 40-9)

**Das Ereignis**  
 von Annie Ernaux  
 19.00 / RangFoyer / PK6 (€ 25/erm. 10)

**Jeeps**  
 von Nora Abdel-Maksoud  
 19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

**Caesar**  
 von William Shakespeare  
 nach der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel  
 bearbeitet von Elisabeth Plessen  
 Koproduktion mit dem Lausitz Festival 2022  
 In Zusammenarbeit mit dem Théâtre National du Luxembourg  
 Pucher / Ubenauf / Peller / Witt / Uhe  
 Mit: Dippe, Gerling, Hara, Ostendorf, Stucky, Weiss  
 20.00-21.40 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)  
 anschl. Publikumsgespräch

**Tei & Len<sup>3+</sup>**  
 von Ceren Oran  
 Oran / Wurzingler / Omerzell / Wiebel  
 Mit: Rosinski, Weissman  
 14.30-15.10 / Studio Wiesendamm

**Tiere im Theater<sup>5+</sup>**  
 von Gertrud Pigor  
 Pigor / Plötzky / Fritsch / Szillinsky,  
 Wiebel / Dahnke  
 Mit: Bihler, Book, Mauchle,  
 Ochsenhofer, Wilhelm  
 16.00-17.15 / Große Bühne Wiesendamm

**Tei & Len<sup>3+</sup>**  
 von Ceren Oran  
 14.30-15.10 / Studio Wiesendamm

**Tiere im Theater<sup>5+</sup>**  
 von Gertrud Pigor  
 16.00-17.15 / Große Bühne Wiesendamm

**Tei & Len<sup>3+</sup>**  
 von Ceren Oran  
 10.00-10.40 / Studio Wiesendamm

**Tiere im Theater<sup>5+</sup>**  
 von Gertrud Pigor  
 10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

**Tiere im Theater<sup>5+</sup>**  
 von Gertrud Pigor  
 10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

## Ausblick – ab sofort buchbar!

**Caesar**  
 1/12/Do 20.00 / PK6 (€ 25/erm. 10)

**Coolhaze**  
 23/12/Fr 18.00 / PK3 (€ 53-11)

**Der Kirschgarten**  
 5/1/Do 20.00 / PK2 (€ 40-9)  
 29/1/So 16.00 / PK2 (€ 40-9)  
 18/2/Sa 19.30 / PK3 (€ 53-11)

Lesung und Konzert  
**Dirk von Lowtzow**  
 Ich tauche auf  
 26/4/Mi 20.00 / € 25/erm. 15

**Günther Gründgens -  
 ein Leben zu wahr, um  
 schön zu sein**  
 31/12/Sa 17.00 / PK3 (€ 53-11)  
 31/12/Sa 20.00 / PK3 (€ 53-11)

**Macbeth**  
 20/12/Di 19.30 / PK2 (€ 40-9)

**Woyzeck**  
 14/12/Mi 19.30 / PK2 (€ 40-9)  
 30/12/Fr 19.30 / PK3 (€ 53-11)  
 6/1/Fr 19.30 / PK3 (€ 53-11)

Weitere Vorstellungen  
 sind in Planung.

Premiere

# Jeeps

von Nora Abdel-Maksoud

Was bisher war, wird Lotterie. Die 400 Milliarden Euro, die hierzulande jährlich zu erben sind, können nun gewonnen werden. Echtes Losglück statt bloße Eierstocklotterie lautet die Gesetzesnovelle in der neuesten Farce von Nora Abdel-Maksoud, nominiert für den Mülheimer Dramatikpreis 2022. Mächtige man Ernst damit, so würde mit der ungeheuren Geldmenge auch gewaltige politische und wirtschaftliche Macht neu verteilt, Ungleichheit zwar nicht abgeschafft, aber doch Gerechtigkeit hergestellt sein ... ein Stück weit. Angesiedelt wird das neue Amt für die Erbschafts- lotterie gleich neben dem Jobcenter. Arme und junge Erben (ohne Erbe) sehen sich jetzt wieder. Auf dem Amt (eine Verlosungsshow ist in Vorbereitung) treffen zwei Sachbearbeiter auf zwei Frauen, bewaffnet mit einer Pistole. Sie drohen, den lang ersparten Geländewagen des gesichtsblinden Mitarbeiters in die Luft zu jagen. Die eine, Hartz-IV-Empfängerin, wurde beim Pfandflaschensammeln erwischt und will nicht einsehen, dass ihr Pfanderlös abgezogen wird. Die andere, Tochter eines gerade Verstorbenen, möchte das Los mit „ihrem“ Erbe ausgehändigt bekommen.

Wer reich geboren wurde, will nicht auf das Geld verzichten, und wer nur die Grundsicherung bekommt, hat nun die Chance, endlich reich zu werden. Neue, harte Verteilungskämpfe beginnen, ausgetragen (wie immer bei Nora Abdel-Maksoud) mit viel bitterbösem Witz. Mit »Jeeps« kratzt die Autorin am empfindlichen Bedürfnis nach sozialer Sicherheit, dem wunden Punkt einer Gesellschaft, in der Klassenunterschiede höchst wirksam selektiv sind, ständig jedoch verleugnet werden. Mit bissiger Zuspitzung und Präzision sezirt Abdel-Maksoud unser Denken und Handeln auf Basis von Kontoständen, Testamentseröffnungen und gefühlten Bedrohungen.

**Regie, Bühne und Kostüme:** Heike M. Goetze / **Musik:** Thomas Seher / **Dramaturgie:** Ralf Fiedler, Ludwig Haugk

**Mit:** Simon Brusis, Daniel Hoevels, Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Angelika Richter

**Premiere:** 18/11/2022 / MalerSaal  
**Weitere Vorstellung:** 27/11

Illustrationen: Rocket & Wink

Premiere



# Der Kirschgarten

nach Anton Čechov / mit Texten von Dawn King

*Wir sprechen kaum von ihnen und vergessen ihre Namen. Die Philosophie hat sie schon immer vernachlässigt, aus Gering-schätzung mehr als aus Unachtsamkeit. Sie sind kosmische Ornament, unwesentlicher Farbtupfer am Rande unseres kognitiven Feldes. Die Pflanzen sind die immer offene Wunde der metaphysischen Arroganz, die unsere Kultur definiert.* Emmanuele Coccia, »Die Wurzeln der Welt«

Längst ist es an der Zeit, die stummen Protagonisten aus Anton Čechovs berühmtem letzten Werk in den Vordergrund zu holen. Katie Mitchell nimmt einen Perspektivwechsel vor und macht die Bäume des »Kirschgartens« zum Ausgangspunkt ihrer Inszenierung. Unsere Wahrnehmung wird sich neu ausrichten müssen auf die Bedrohung des existentiellen Ökosystems unseres Planeten. Doch wie konnte es überhaupt so weit kommen, dass die Generation der Kirschgartenbesitzer\*innen noch nicht einmal mehr wahrnimmt, „dass sie nur auf Pump lebt, auf fremde Kosten“? Oder – falls sie es dann doch einmal tut – dass sie unfähig ist, etwas Grundlegendes dagegen zu unternehmen?

**Regie:** Katie Mitchell / **Bühne:** Alex Eales / **Kostüme:** Clarissa Freiberg / **Lichtdesign:** Anthony Doran / **Sounddesign:** Donato Wharton / **Musik:** Paul Clark / **Video Director:** Grant Gee / **Video:** Ellie Thompson / **Geräusche:** Ricky Butt / **Dramaturgie:** Sybille Meier

**Mit:** Paul Behren, Eva Bühnen, Sandra Gerling, Ute Hannig, Sachiko Hara, Jonas Hellenkemper, Christoph Jöde, Joël Schnabel, Michael Weber, Julia Wieninger / **Streichquartett:** Tommaso Fracaro, Michael Heupel, Christian Marshall, Kalliopi Rizou

**Premiere:** 26/11/2022 / SchauSpielHaus  
**Weitere Vorstellungen:** 28/11, 5/1, 29/1, 18/2

Extras

Lesung

# Ian McEwan

»Lektionen«

„Ian McEwan ist einer der abenteuerlustigsten und hinterlistigsten englischen Schriftsteller.“ (Frankfurter Rundschau)

Roland wächst als Sohn eines britischen Armeeeoffiziers in Libyen auf. Es ist ein Schock, als er mit elf Jahren nach England ins Internat geschickt wird, zweitausend Meilen von seiner Mutter entfernt. Dort hat er, viel zu jung, eine Begegnung, die tiefe Wunden hinterlassen wird, die Erinnerung an eine Liebe, die niemals verblasst. Als junger Mann lässt sich Roland durchs Leben treiben, er hat vielfältige Talente, aber keine großen Ambitionen, und hangelt sich von einem Job als Texter und Barpianist zum nächsten, von einer Frau zur nächsten. Bis er beim Deutschunterricht im Goethe-Institut Alissa Eberhart kennenlernt, eine Frau mit einer umwerfenden Sinnlichkeit, deren Willen, etwas zu werden und zu erschaffen, aber stärker ist als er – und sogar stärker als die Familie, die sie zusammen gründen.

Von der Kindheit bis zum hohen Alter, von der Suez- über die Kubakrise, vom Fall der Berliner Mauer bis hin zur Pandemie und zum Klimawandel – Ian McEwan erzählt in seinem neuen Roman das Auf und Ab eines ganzen Menschenlebens. Eine Meditation über den Einfluss der großen Geschichte auf unser kleines Schicksal, über verpasste Chancen, verschlungene Wege und das, was bleibt.

**Mit:** Ian McEwan, Dirk Peitz (Moderation), Sophie Rois (Lesung deutsche Texte)

Eine Kooperation mit DIE ZEIT und dem Harbour Front Literaturfestival

**Am 18/11 / SchauSpielHaus**

»Kindeswohl« von Ian McEwan, in der Regie von Karin Beier, steht wieder am 5/11 auf dem Spielplan im SchauSpielHaus.

DachSalon

# Die Verlockung der Autokratien

Ein Gespräch über Macht, Theater und Shakespeares »Macbeth«

Alleinherrschaftsansprüche und Aussetzung des Rechts – mit voller Wucht kehren die Autokraten in unsere Wirklichkeit zurück. Shakespeares »Macbeth« zeigt uns die Mechanismen, wie Autokraten agieren, die Welt manipulieren, Angst verbreiten und auslöschen, was sich ihnen in den Weg stellt. Wie wirkt sich die Aktualität autokratischer Herrschaftsformen auf die Darstellung von Politik auf der Bühne aus? Kann uns das Theater etwas über Autokratien lehren? Darüber wollen wir anhand der Inszenierung von Karin Henkel ins Gespräch kommen.

**Gäste:** Ute Berns (Uni Hamburg), Finnja Denkwitz (Dramaturgin), Sebastian Feldmann (freier Journalist u. a. für »Panorama«)

**Konzept, Organisation, Moderation:** Mirjam Groll, Noah Holtwiesche, Martin Jörg Schäfer

**Am 22/11 / RangFoyer**

Wieder im Spielplan

# Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ödön von Horváth  
Regie: Heike M. Goetze

Am 9/11 / SchauSpielHaus

„Durchweg drastisch deklamieren die Figuren die Horváth-Sätze, agieren mit der Heftigkeit ihrer Verzweiflung, das Milieu ist spürbar und zugleich aufgelöst [...] Das tolle Ensemble bewegt sich innerhalb dieses eindringlichen Konzeptes mit erstaunlicher Souveränität. Es berührt bei aller Gesichtlosigkeit und Puppenhaftigkeit.“ (Hamburger Abendblatt)



Simon Brusch  
Foto: Arno Declair

Repertoire

## Caesar <sup>Neu!</sup>

von William Shakespeare

nach der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel  
bearbeitet von Elisabeth Plessen / Regie: Stefan Pucher  
Koproduktion mit dem Lausitz Festival 2022, in Zusammenarbeit mit dem Théâtre National du Luxembourg

„[Stefan Pucher] kommt mit einer Kammerstückartigen Inszenierung [...] der politischen Gegenwart erschreckend nah. Der gnadenlose Populismus der Macht, die verblüffend simple Manipulation des Volkes, die permanente Bedrohung der Freiheit und der Demokratie, die Ernüchterung. Es ist alles da.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 29/11, 1/12 / MalerSaal

## Coolhaze

von Studio Braun / Regie: Studio Braun

„Für das Stück haben Studio Braun alles aufgefahren: Eine Bigband spielt live, aufwendige Bühnenprojektionen und knallige Bühnenbilder. [...] Auf der Bühne erwartet das Publikum ein schräger, kurzweiliger und sehr lustiger typischer Studio-Braun-Abend mit einem grandiosen Ensemble. Wahrlich ‚cool‘ statt ‚Kohl‘.“ (NDR Hamburg Journal)  
„Coolhaze« feiert das Theater – als Anti-Überwältigungs-Maschine, als Zauberkasten mit ausgestellten Macken, als einen Ort, an dem das Zweifeln an einfachen Weltformeln, an klaren Ansagen und an schönen Kulissen Spaß macht.“ (nachtkritik.de)  
Am 6/11, 23/12 / SchauSpielHaus

## Das Ereignis <sup>Neu!</sup>

von Annie Ernaux / aus dem Französischen von Sonja Finck  
Regie: Annalisa Engheben

Als die Literaturstudentin Annie ungewollt schwanger wird, ist eins klar: Sie will eine Abtreibung. Doch im Frankreich der 1960er-Jahre haben sexuelle Freiheit und Selbstbestimmung junger Frauen keinen großen Wert – Abtreibungen sind illegal. Für Annie beginnt ein lebensgefährlicher Kampf gegen die Zeit, ihren eigenen Körper und eine gleichgültige Gesellschaft. Die Schriftstellerin Annie Ernaux entlarvt mit schonungsloser Offenheit in ihrem autobiografischen Roman die heute immer noch erschreckend aktuelle Geschichte einer jungen Frau.  
Am 14/11, 27/11 / RangFoyer

## Das Schloss

von Franz Kafka / Regie: Viktor Bodo

„Viktor Bodo erschafft immer neue Bilder, die mit ihrer skurrilen Phantastik und ihrem packenden Aberwitz die Atmosphäre der Vorlage ins Heute versetzen. Die gewaltige Theatermaschinerie ist dabei bestens geölt und zaubert die schaurig-schönsten Geräusch- und Beleuchtungseffekte herbei, so dass der zweistündige Abend zu einer veritablen Geisterbahnfahrt wird. [...] In seiner gekonnt aufwendigen Inszenierung macht der Regisseur »Das Schloss« zu einer famos breitwandigen Studie über das Tollhaus einer Zivilisation, die vergessen hat, wozu sie da ist. Er bringt uns Franz Kafkas Werk näher, als es uns lieb sein kann.“ (FAZ)  
Am 1/11, 20/11 / SchauSpielHaus

## Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski / Regie: Oliver Frljić

„Frljić ist sichtlich interessiert, mithilfe von Dostojewski den Ritualen einer erstarrten Theatermoderne zu entkommen und zu einem intimeren, emotional und intellektuell spannenderen

Repertoire

Seelenspiel vorzudringen. Er kann Dialoge nicht nur ausstaffieren, sondern zu beklemmender Präsenz bringen.“ (Die Zeit)  
„Je stärker ideologische Gerüste zerfallen, je fragwürdiger Welt-erklärungsmodelle werden, umso näher kommt dieser Theaterabend seinen Figuren. [...] Dostojewski hätte vermutlich seine Freude gehabt.“ (nachtkritik.de)  
Am 8/11 / SchauSpielHaus

## Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis / aus dem Französischen von Hinrich Schmidt-Henkel / Regie: Falk Richter  
„Louis' Text beschreibt eine Beziehungsreise, auf der er die familiären Erniedrigungen Schritt für Schritt von der Person seiner Mutter distanziert und dabei ihr großes Leid erfasst. Für diesen oft schmerzlichen Prozess zwischen Mutter und Sohn findet Falk Richter immer wieder eindrückliche Szenen mit seinen Schauspielerinnen und Schauspielern. Und so wird aus Édouard Louis' Buch ein Mutmacherabend mit klarer Botschaft. Wer sich von der Scham isolieren lässt, ist verloren.“ (Süddeutsche Zeitung)  
Am 2/11, 7/11 / SchauSpielHaus

## Die Jagdgesellschaft

von Thomas Bernhard / Regie: Herbert Fritsch  
„Der Abend lebt vom Rhythmus, von der Musikalität der Bernhardschen Sprache – mal schrill, mal arienhaft, mal jazzig zelebriert. Herbert Fritsch und sein Ensemble setzen vor allem auf die Musikalität des Textes und ziehen beinahe rauschhaft durch und damit manchmal über Bernhard hinweg. [...] Doch Fritsch und sein tolles Ensemble finden auch die Balance und bringen die Figuren zum Tanzen.“ (NDR Kultur)  
Am 13/11 / SchauSpielHaus

## Kindeswohl

von Ian McEwan / Bühnenadaption des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier / Regie: Karin Beier  
„Mit leichter Regie-Hand bringt Karin Beier die schweren Themen zusammen, leuchtet Positionen aus und deutet Kontroversen an. Diese Offenheit weiß das vortreffliche Ensemble bestens zu nutzen, glänzt immer wieder mit unerwarteter Komik am Rande des Abgrunds. So bleibt das Kammerstückhaft verdichtete Gespräch über Leben und Tod in Bewegung und das Theaterparkett ein guter Ort, um auf seine Anstöße mit eigenen Gedanken reagieren zu können.“ (FAZ)  
Am 5/11 / SchauSpielHaus

## Macbeth <sup>Neu!</sup>

nach William Shakespeare / Deutsch von Thomas Brasch  
Regie: Karin Henkel  
Macbeth ist ein loyaler schottischer Feldherr, der sich für seinen König in jede Schlacht wirft. Niemals käme er auf die Idee, selber der Erste sein zu müssen, wären da nicht Stimmen, die ihm genau diesen Gedanken einflüstern. Oder sind diese Stimmen – „fair is foul and foul is fair“ – seine eigenen? Macbeth verlernt zu unterscheiden: Tag und Nacht, Traum und Wirklichkeit, gut und böse. In seinem späten, dem „schottischen Stück“, erzählt Shakespeare von angstgesteuertem Machtstreben und Machterhalt um jeden Preis. Die Konsequenzen sind Mord, Verderben, Paranoia, Einsamkeit. Der schreckhafte Macbeth wird selbst zum größten Schreckgespenst.  
Nach ihrer viel beachteten Inszenierung »Richard the Kid & the

## Repertoire

King«, die weiterhin im Repertoire zu sehen ist, widmet sich Karin Henkel Shakespeares anderem exemplarisches Monster.  
Am 4/11, 12/11, 20/12 / SchauSpielHaus

### Protec/Attac

von Julia Mounsey & Peter Mills Weiss / Deutsch von Lydia Nagel  
„Julia Mounsey (die als Autorin von Julia Wieninger später auch direkt zitiert wird) und Peter Mills Weiss, die hier zum ersten Mal gemeinsam in Deutschland arbeiten, treiben die Vereinzelung und Vereinsamung auf die Spitze, indem sie die Machtverhältnisse umkehren. Die Frau ist ihrem Schicksal gar nicht ausgeliefert, das Elend und die Ödnis sind bewusst gesucht. Ein Streik gegen das Leben, freiwillige Monotonie gegen die Monotonie da draußen.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 1/11 / MalerSaal

### Revolution

von Viktor Martinowitsch / Deutsch von Thomas Weiler  
Regie und Bühne: Dušan David Pařízek  
„Das Ensemble begeistert. Daniel Hoevens wirft sich geradezu hinein in Michail. Er trägt den dreistündigen Abend mit einer unglaublichen Energie. Dass Dušan David Pařízek auf aktuelle Anspielungen verzichtet, das Publikum selbst denken lässt, ist ein weiterer Pluspunkt.“ (NDR Kultur) / „Rasante Rauschfahrt durchs Moskau der Nullerjahre. [...] Groteske Oper und Fantasienspiel zugleich.“ (NDR Hamburg Journal)  
Am 19/11 / SchauSpielHaus

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021

### Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter / Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval / Deutsch von Rainer Kersten / Regie: Karin Henkel  
„Der bei weitem größte, aber nicht der einzige Grund, diese Aufführung toll zu finden, heißt Lina Beckmann. Sie hat eine enorme Präsenz, die einen von Anfang an tief ins harte Gestühl drückt. [...] Gegen so viel Energie anzuspielden, ist, vorsichtig ausgedrückt: nicht einfach. Dass es dem Rest des Ensembles gelingt, macht den ohnehin schon sensationellen Abend nur noch packender und sehenswerter.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 30/11 / SchauSpielHaus

### Woyzeck <sup>Neu!</sup>

von Georg Büchner / in einer Fassung von Lucia Bihler und Mats Süthoff / Regie: Lucia Bihler  
Unehelicher Vater. Gedeemtigter Untergebener. Versuchsobjekt der Medizin. Opfer. Täter. Guter Mensch. Maries Mörder. Büchners Fragment eines Dramas geht der Frage nach, unter welchen Bedingungen Gewalt entsteht. Für Woyzeck gibt es scheinbar nur einen Ausweg: den Griff zum Messer. Lucia Bihler konfrontiert Büchners Woyzeck mit der scheinbaren Vorherbestimmung seines Handelns. In dieser Versuchsanordnung ist Woyzeck gefangen in einem Loop. Woyzecks Albtraum von einem Leben will immer und immer wieder erlebt werden. Entscheidet er sich dabei immer gleich?  
Am 3/11, 4/11 (Schulvorstellung), 10/11, 11/11 (Schulvorstellung), 27/11, 14/12, 30/12, 6/1 / SchauSpielHaus

## Wieder im Spielplan

# Häuptling Abendwind

von Johann Nepomuk Nestroy  
Regie: Christoph Marthaler

Am 24/11, 25/11 / MalerSaal

Schadenfroh bringt Christoph Marthaler in seiner hinreißend absurden Inszenierung im kleinen Malersaal Nestroys subversiven Humor zum Glänzen und das Publikum zum Staunen.“ (FAZ)

Sasha Rau, Ueli Jäggi  
Foto: Matthias Horn

Das Anschlussticket\*

# Ab 9€ in die erste Reihe!

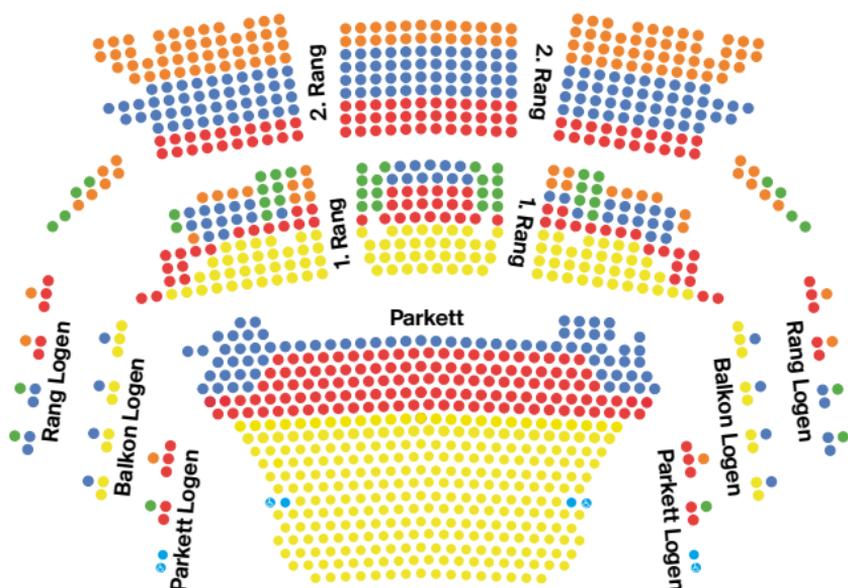


\*Mehr Infos:



## Service

**Kartenbüro** / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg  
Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor  
Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen  
bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer  
Stunde vor der Vorstellung geöffnet.



## Preise

### SchauSpielHaus

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	erm.
Preiskategorie 1	31,00 €	23,50 €	16,00 €	11,50 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 2	40,00 €	30,00 €	21,50 €	15,00 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 3	53,00 €	42,00 €	32,00 €	19,50 €	11,00 €	10,00 €
Preiskategorie 4	74,00 €	60,00 €	45,00 €	26,00 €	15,00 €	14,00 €

Es ist teilweise nur eine reduzierte Platzauswahl verfügbar.

### MalerSaal

Preiskategorie 5	29,00 €	erm.	14,00 €
Preiskategorie 6	25,00 €	erm.	10,00 €

### Junges SchauspielHaus

Preiskategorie 7	erm.	14,00 €	8,00 €
------------------	------	---------	--------

**Das 9-€-Ticket!** Ermäßigungsberechtigte – Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, BFDler\*innen, FSJler\*innen, Empfänger\*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von 9 €, so lange der Vorrat reicht. Das 9-€-Ticket gilt auf allen Plätzen, für das SchauspielHaus, den MalerSaal und das RangFoyer. Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderveranstaltungen und »Herr der Diebe«.

**Gruppenermäßigung** ab 10 Personen /  
ab 12 Schüler\*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!

**Kartentelefon 040.24 87 13**

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

**www.schauspielhaus.de**

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm.  
Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation und Marketing; Konzept:  
velvet.ch; Gestaltung: Julian Regenstein; Redaktionsschluss: 29/9/2022 Änderungen vorbehalten